

Online-Erfahrungsaustausch Kultur der Prävention, 9. Juni 2023, 10:00-11:00 Uhr

Does and Dont´s bei der nachhaltigen Betriebsberatung – Wie Aufsichtspersonen die Kultur der Prävention in Unternehmen prägen - Schlüsselerlebnisse und Lerngeschichten.

Mit: Andreas Franzki, Andreas Lorenz, Torsten Mühlmann, Pierre Ristau & Reik Weber (BGHM)

Die fünf Aufsichtspersonen der BGHM stellten jeweils an einem Beispiel dar, wie sie im Unternehmen Anknüpfungspunkte zum Thema Kultur der Prävention gefunden haben und welche Veränderungen sich daraus in den Unternehmen ergeben haben. Insgesamt wurde deutlich gemacht, dass jede AP ihre eigene Herangehensweise hat und nicht jeder Zugang für jede funktioniert.

Positive Verstärkung im Kfz-Instandhaltungsbetrieb klein

Ausgangssituation:

Betreuung zu Sicherheit und Gesundheit lief über externe Auftragnehmer, intern lief wenig Termin mit der AP wurde immer wieder verschoben → Eindruck: AP hat immer gefordert GBU/ Unterweisung → ihr müsst → sie haben das gemacht, aber es nicht gelebt

Veränderung:

Gespräch mit Empfangsdame des GF zur neuen IT-Ausstattung, AP hat gelobt,

Danach zusammen mit GF in die Werkstatt, neue Hebebühne gezeigt, Unternehmer hat vorher die Mitarbeiter befragt, AP hat gute Dinge gelobt, Druck rausgenommen, „unterstell nicht irgendwas“, wenn Termine verschoben werden, das Gemeinsame betonen

Direkter Kontakt über Dozententätigkeit in Unternehmerseminaren (Unternehmermodell)

Nach Ansprache durch Innung Ende 90er Jahre nimmt AP regelmäßig als Dozent an Unternehmerseminaren (für den eigenen Aufsichtsbezirk) teil → dadurch entsteht gleich zu Beginn Vertrauensverhältnis, Unternehmen trauen sich mehr → mehr Beratung als Überwachung, vor allem bei Bauvorhaben und Anschaffungen sehr sinnvoll → AP lässt sich dann Einheiten in den Veranstaltungen geben



Nutzen

- persönlicher Kontakt
- Aufbau eines Vertrauensverhältnisses
- Es kann auf die Verhältnisse des Betriebes im Seminar eingegangen werden.
- Fragen im Seminar können beantwortet werden.
- Unternehmen nehmen sich Zeit, auch bei nicht terminierten Besuchen
- Unternehmer fällt es leichter bei Fragen anzurufen
- Häufigere Beratungen, insbesondere bei Bauvorhaben
-

Übertragung von Unternehmerpflichten

Zusammen im Vorgespräch → Organisationsaufbau, Übertragung von Unternehmerpflichten, Rundgang, auf dem einige Mängel sichtbar wurden, zurück am Tisch Fragen von AP:

„Wer ist für Mängel verantwortlich?“

Ist Übertragung von Unternehmerpflichten schriftlich erfolgt?“

Wurde am gleichen Tag zusammen mit Führungskräften gemacht, alles wurde im Gespräch erklärt (Vordruck DGUV Vorschrift 1) → keiner wollte unterschreiben, weil sie wussten, dass was nicht lief, es wurde deutlich gemacht, dass sich die Pflicht nicht nur aus dem Papier ableitet, dann gab es kleine Schulung → Bewusstsein für die Verantwortung und dafür, dass Wissen nötig ist.

Nach Unfall Beteiligte fragen, was sie gelernt haben

Unfalluntersuchung → deutschlandweit operierendes Unternehmen Arbeitsbühne umgekippt mit Versichertem drauf, nicht viel passiert, 160 Mann am Standort, bei Besuch waren alle da, es war alles zu perfekt → AP hat Versicherten gefragt, was er gelernt hat → Versicherte hat gemerkt, dass man sich nicht immer festhalten kann und unbeschadet bleibt, wollte sich zum SiBe ausbilden lassen

→ gelernt: Versicherte direkt ansprechen – Raum zum Nachdenken geben: Was haben Sie daraus gelernt? Oft Erstaunen bei Unternehmern und Sifa, was der MA alles weiß

Angekündigte Besuche in vorher von Unternehmensleitung bestimmten Unternehmensteilen

Vorgehen bei Unternehmen mit 250 Personen und mehr → es bringt nichts immer wieder durchs Unternehmen zu gehen und jedes Mal dieselben Mängel zu sehen,

Unternehmer bestimmen lassen, welcher Bereich besucht wird → war sehr gut und das wurde gelobt, beim nächsten Mal wurde ein Bereich besucht, in dem Handlungsbedarf besteht – es wurden Konflikte untereinander deutlich, es entstand dann Diskussion zwischen BR und FK, haben das Problem mit eigener Lösung selbst abgestellt

Unfalluntersuchung auch von Unternehmensseite durchführen lassen

Unfalluntersuchung → AP hat erklärt, woran es lag, es passierte aber immer wieder → dann FK und SiFa gebeten den Unfall zu untersuchen → beim nächsten mal FK mit guter Analyse und Lösung (die auch abgesprachen war) → wurde gelobt von AP

Allgemeine Hinweise

- Verbindlichkeit sehr wichtig → Firma selbst entscheiden lassen
- Berechenbar sein → zuverlässiger Ansprechpartner sein
- Was unterstützte Selbstreflexion der APn?
 - AP-Seminare mit psychologischen Aspekten und Selbstreflexion
 - Groschen ist bei Seminar zur systemischen Beratung gefallen, die AP als Coach im Arbeitsschutz, kollegiale Fallberatung auch sehr hilfreich
- Kultur kann oft erfolgreicher mit kleinen Ansätzen verändert werden, nicht zwingend immer die große Lösung